

Textausgabe des gotischen *Codex Bononiensis*

Carla FALLUOMINI

Ausgabe des gotischen Textes nach Carla Falluomini "Zum gotischen Fragment aus Bologna", *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 143 (2014), 299-303.

Die folgende Textausgabe spiegelt einen älteren Zustand der Forschung wieder. Eine aktualisierte Lesung wird bald unter dem Titel "Zum gotischen Fragment aus Bologna II: Berichtigungen und neue Lesungen" in der *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* erscheinen. Die neue Lesung berücksichtigt die Ergebnisse dieses Workshops.

Diakritische Zeichen

A) Im Text:

- [] bezeichnen Textverlust auf Grund von Löchern oder Schnitten des Pergaments. Die Buchstaben innerhalb der Klammern sind rekonstruiert;
- . bezeichnet einen Buchstaben oder ein Interpunktionszeichen;
- / oder;
- < > bezeichnen Rekonstruktion der vom Schreiber ausgelassenen Buchstaben;
- () bezeichnen abgekürzte Buchstaben;
- { } nicht korrigierte Verschreibungen oder unklare Einfügungen;
- bezeichnet Buchstaben, die nur teilweise lesbar sind;
- kursiv* bezeichnet sicher rekonstruierbare Buchstaben;
- apex kleingeschriebene Buchstaben

Die diakritischen Punkte von <i> werden nicht angegeben.

Am Rand werden sowohl die wörtlichen Zitate (ohne Vermerk) als auch die freien Zitate und die Anspielungen (beide letzte mit 'vgl.' eingeführt) angezeigt.

B) Im Apparat:

- : trennt die Lesungen von den Anmerkungen;
- ? andere mögliche Lesung(en).

Literatur

- Finazzi, Bianca Rosa und Paola Tornaghi. 2013. *Gothica Bononiensia*: Analisi linguistica e filologica di un nuovo documento. *Aevum* 87, 113–153.
- Schuhmann, Roland. 2013. Persönliche Mitteilung vom 13.10.2013.
- Snædal, Magnús. 2013. Persönliche Mitteilung vom 17.10.2013.

Textausgabe

Blatt 1 recto

Text

- 1 [...../.]an· nasei unsis f(rauj)a g(u)p unsar Ps 105 (106):47
 2 [...../.u]s piudom· in þaimei nu bauam
 3 [...../.bisun]jane *unsis*· iþ *ussindo* unsib
 4 [jaim jah frawau]rhtaim wisandam; Bisunja Ps 11 (12):9
 5 ne uns[ibj]a[i gag]gand· akei þu f(rauj)a bairgais un Ps 11 (12):8
 6 sis jah gawitaís unsis faura kunja þamm[a] du
 7 aiwa· inuh þis jah sa audaga praufetus da
 8 weid ar./a leika bikausjands kuni manne du
 9 ...d ize f(rauj)in· jah skapa [h]ropeiþ qipanda· na Ps 11 (12):2
 10 – sei mik f(rauj)a unte fairl[ag] weihs aipþau airkns·
 11 nasei mik f(rauj)a unte [ni]st saei nasjai ufar þuk f(rauj)a·
 12 nih airus nih agg[i]lus nih andbahts nih ahma vgl. Is 63:9
 13 ak silba f(rauj)a qam du nasjan unsis· swa auk jah
 14 – pawlus qipip· wainahs ik manna has mik lau Rom 7:24
 15 seiþ us þamma leika d[a]uþaus þis· nih witop·
 16 nih praufeteis· nih stauos· *nih* piudanos· nih
 17 reiks· in hwis· in þizei witop *trudan* warþ· stau
 18 am fra[t]rudan warþ· praufetum usquman
 19 warþ· weihaim gamaurgip warþ· [i]n[r]iurida
 20 aipþau frawardida/.einana[./.]
 21 – n[is]t saei waurkjai þiuþ *nist* un[d] a'nana· Rom 3:12 [= Ps 13 (14):1, 3] oder Ps 52 (53):4
 22 Allai uşhniwun sama[na unb]r[ukj]ai wau[r]þun· Rom 3:12 [= Ps 13 (14):3 = Ps 52 (53):4]
 23 Inuh þis ik þa(n) qap in allaim wailadede is awi Rom 1:8
 24 liudo g(u)þa meinamma þairh· i(es)u x(rist)u saei ist [n]as 1. Tim 4:10
 25 – jands allaiz[e] manne þishun þize ga[l]aub
 26 jandane· sa a[u]k þa(n) qap ganasip managein Mt 1:21

Blatt 1 recto

Apparat

- 4 [jaim jah frawau]: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 116.
4 : Von dem unteren Punkt (fast ein Komma) sind mögliche Spuren sichtbar.
5 uns[ibj]a[i gag]gand: Konjektur von Snædal 2013; die unteren Teile von <ibj> sind noch sichtbar.
6 [a]: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 116; *wei*: Die Tintenspuren sprechen für diese Konjektur.
8 bika: Der zweite Strich von <a> scheint korrigiert zu sein.
9 [h]: Der Anlauf des ersten Strichs ist sichtbar.
10 [ag]: Der erste und Teil des zweitens Strich von <a> und der Auslauf von <g> sind gut sichtbar.
12 [i]: Der Anlauf ist gut sichtbar.
17 trudan: Die Tintenspuren sprechen für diese Konjektur.
18 [t]: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 116.
19 [i]: Teilweise noch sichtbar; sehr deutlich sind die Punkte darüber.
19 [r]: Der erste Strich ist gut erkennbar.
20 [../.]: Loch des Pergaments. Es ist nicht klar, ob einer oder mehrere Buchstaben verlorengegangen sind.
21 n[is]t saei waurkjai þiuþ nist un[d]: Konjektur von Snædal 2013.
21 ı: Zwischen <a> und <n> hoch und kleingeschrieben.
22 Allai: Der Anlauf des ersten Strichs des ersten <a> ist leicht höher als üblich.
22 ushniwun: Die Anläufe beider Striche des ersten <u> sind leicht höher als üblich.
22 sama[na unb]r[ukj]ai: Konjektur von Snædal 2013.
22 [r]: Der untere Teil des ersten Strichs ist gut sichtbar.
24 [n]: Der erste Strich ist gut sichtbar.
25 [e]: Der obere Teil ist erkennbar.
25 [l]: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 116.
26 [u]: Teil des zweiten Strichs ist gut sichtbar.

Textausgabe

Blatt 1 verso

Text

- 1 seina af frawaurhtim ize· a[...../.]
2 – in tojam apaustaule sama[...../.]
3 qibanda: Nist auk þa(n) qap [namo anþar uf] Act 4:12
4 – himina atgiban mannam in [þammei skulum]
5 ganisan weis· alja in namin [þein]a[mma] þeinai
6 – zo^s [þ]a(n) naseinais nist marka nih mitads· þei
7 naizos naseinais/.rae.. na
8 – sei mik f(rau)ja· þuei nauel us swaleikamma midja vgl. Gn 7:23
9 sweipainais watin g[a]nasides· þuei lod us sau vgl. Gn 19:29
10 daumos gawargeinai g[an]asides· þuei israel vgl. Ex 14:23-30
11 us faraoni jah wairam se[ín]aim ganasides·
12 þuei jainans þrins magu[n]s ananeian aza vgl. Dn 1:6-7
13 reian mesael us handam....u.a. jah in agisa vgl. Dn 3:19-25
14 leikamma auhna funins brinnandin gana
15 sides· þuei d.. mel usb[u]gjondane· aiwa ne
16 – mu^m ip im manwu...../.in.../. ganasides·
17 þu nu þa(n) qap f(rau)ja jah mik nasei ei hópau· qipan vgl. Jer 17:14
18 – da· in g(u)þa [n]aseins meina jah wulþus [m]eins Ps 61 (62):8
19 jah f(rau)jins is[t] naseins jah ana managein þeinai Ps 3:9
20 [þi]uþeins þeina· n[a]sei nu mela fraistubnjós
21 al[l]ans þans wenjandans du þus· þuei ja[h p]ai
22 tr[u] sagqanana standandan in marein gana
23 – sides· at paitrau qibandin· nasei unsiþ þa(n) vgl. Mt 8:25
24 qa<þ> f(rau)[a] fraqistnam: Bi þanei jah lukas insok
25 – qipa[n]da in tojam· insandei d[u] iauppein jah Act 10:32 oder Act 11:13
26 athait seimona saei ananam[ni]da paitrus

Blatt 1 verso

Apparat

3 : Von dem unteren Punkt sind mögliche Spuren sichtbar.

3 [namo anþar uf]: Konjektur von Snædal 2013.

4 [þammei skulum]: Konjektur von Snædal 2013.

5 [þein]: Der untere Teil des mittleren Striches von <þ> ist noch sichtbar.

6 s: Über der Zeile kleingeschriebener Buchstabe.

6 [þ]: Der dritte Strich und der obere Teil des zweiten Strichs ist noch sichtbar.

7 rae: rle ? Auf der Basis der vorhandenen Tintenspuren ist die Lesung *israe/* nicht sicher.

9 *watin*: Konjektur von Schuhmann 2013; die Tintenspuren sprechen für diese Konjektur. Der erste Buchstabe <w> (γ) scheint aus einem <a> (Λ) korrigiert worden zu sein.

10 *gawargeinai*: Konjektur von Schuhmann 2013.

10 [an]: Der erste Strich von <a> und der letzte von <n> sind noch sichtbar.

11 *wairam*: Konjektur von Schuhmann 2013.

12 þrins magu[n]s : Konjektur von Schuhmann 2013.

13 auta: auga ?

14 *auhna*: Konjektur von Schuhmann 2013.

16 ^m: Korrektur.

17-18 : Am äußeren Rand ist der Buchstabe <þ> (oder die Zahl 9) vorhanden.

18 [n]: Der dritte Strich ist sichtbar.

19 [t]: Teil des vertikalen Strichs ist noch erkennbar.

20 [þi]: Der Auslauf des ersten Strichs von <þ> und der Anlauf von <i> sind gut sichtbar.

20 [a]: Der erste Strich ist teilweise sichtbar.

21 [l]: Teil des zweiten Strichs ist noch erkennbar.

24 [a]: Beide Ausläufe und der Suspensionszeichen sind gut sichtbar.

24 : Von dem unteren Punkt sind mögliche Spuren sichtbar.

25 [n]: Der untere Teil des ersten Strichs ist gut sichtbar; [u]: Der Auslauf des ersten Strichs ist verloren

26 [ni]: Der erste Strich von <n> und der Anlauf von <i> sind noch sichtbar.

Textausgabe

Blatt 2 recto

Text

	[hi]	vgl. Is 14:14-15
6	minis jah wairþa galeiks þamma hauhistin· a	
7	kei jainþro dalap atdraga þuk þa(n) qap imma	
8 –	f(rau)ja allwaldands· unte g(u)þ hauh⟨h⟩airtaim andstan	1. Pt 5:5
9	dip· ip haunidaim gibip anst· bi þanei gamelip	
10	ist· hwaiwa usdrauþ us himina l./zan ^a {dia} sa in maur	vgl. Is 14:12
11 –	gin urrinnanda· bi þanei f(rau)ja qap· gasah satanan	Lk 10:18
12	swe lauhmunja dri[u]sandan us himina· in huiþ	
13	in hauh⟨h⟩airteins sein[a]izos· Inuh þis qipip prau	
14 –	fetus bi ina· ni gabauip in midjamma garda	Ps 100 (101):7
15	meinamma taujands hauh⟨h⟩airtein þa(n)nu in þam	
16 –	ma faurasuggwanin liupa þa(n) qap þatei ni sijai	
17	g(u)þ swe allai hausideduþ praufetu insakan	
18 –	jah qipan· qap unfroþs in hairtin seinamma·	Ps 13 (14):1
19	nist g(u)þ· sa sama ist jah unsibjis bi þamma qipa	
20 –	nin· qap unsibjis ei frawaur⟨k⟩jai in sis silbin·	Ps 35 (36):2
21 –	sa sama ist jah fijands· bi þamma gamelidin· fi	Mt 13:28
22 –	jands manna þata gatawida ...[.].... diabau	
23	lu· jabai nist g(u)þ huas gataih þus þata namo huas	
24	gakannida þus akei in þammei afaikip in þam	
25	ma sik afdomeip jah gawargeip· jabai nist g(u)þ	
26 –	bi huana .[.]/.þn../.s../.þ· gatawida g(u)þ þana mannan	Gn 1:27

Blatt 2 recto

Apparat

5 [hi]: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 118.

8 <h>: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 118.

9 ip: Der Auslauf von <i> reicht leicht unter die Zeile.

9 : Von dem unteren Punkt sind mögliche Spuren sichtbar.

10 Zwischen und dem folgenden undeutlichen Buchstaben ist wahrscheinlich ein kleiner Buchstabe hinzugefügt worden (<i> ?).

10 ^a: Kleingeschriebener Buchstabe, in der Zeile, zwischen <n> und <d>.

10 {dia}: dil ?

12 [u]: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 118; der zweite Teil des Buchstabens ist noch erkennbar.

13 <h>: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 118.

13 [a]: Der zweite Strich ist gut sichtbar.

13 Inuh: Der Anlauf von <i> ist leicht über der Zeile.

15 <h>: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 118.

20 <k>: Konjektur von Finazzi/Tornaghi 2013, S. 118.

Textausgabe

Blatt 2 verso

Text

- 6 da anþar du imma jabai nist g(u)þ bi hvana qap
7 – esaeias· sai magaps in kilþein ganimiþ jah Mt 1:23
8 gabairiþ sunu jah haitan<d> namo is inmanuel
9 þatei ist gaskeiriþ miþ unsis g(u)þ jabai nist
10 – g(u)þ bi hvana qap praufetus· g(u)þ meins ni fair Ps 37 (38):22
11 jais þuk af mis· jah anþara managa· akei ni
12 wilda galaubjan skap[a] jah dagand allaizo
13 – wiste· saei daig ainhvarj[a]mmeh hairtona ize· Ps 32 (33):15
14 saei fraþjiþ in alla waurstwa ize· swa wesun
15 sumai þaiei habaidedun hiwi gagudeins· iþ 2. Tim 3:5
16 – maht izos inwidandans· þaiei iddjedun in wast Mt 7:15
17 jom lambe· iþ innapro þa(n) s<i>nd wulfos wilwan
18 dans· swa leiks was unselja kaein saei us vgl. Gn 4:8
19 qam swesamma broþr· galeiks was diabulau sa
20 afguda farao· saei qap ni kann þana f(rauja)n jah is Ex 5:2
21 rael ni fraleta· inuh þis jah in marein uf
22 sag<g>qids warþ [·] swa leiks was jah sa unselja na
23 bukaudaunausaur saei qap du jainaim
24 – þrim magum; Iþ has ist g(u)þ saei usþinsai izwis Dn 3:15
25 us handum meinaim [i]nuh þis jah inmaidips
26 warþ du jiuhta· jah matida hawi swe [a]uhsa j<a>h vgl. Dn 4:33

Blatt 2 verso

Apparat

12 [a]: Teil des zweiten Strichs ist noch sichtbar;

13 [a]: Der untere Teil des ersten Strichs ist sichtbar;

18 *kaein*: Konjektur von Schuhmann 2013;

22 *leiks*: Die Tintenspuren sprechen für diese Konjektur;

24 : Von dem unteren Punkt sind mögliche Spuren sichtbar;

26 *matida*: Konjektur von Snædal 2013; die Tintenspuren sprechen für diese Konjektur;

26 [a]: Konjektur von Snædal 2013; der Anlauf des zweiten Strichs ist noch sichtbar.